

Staatsarchiv

Hamburg

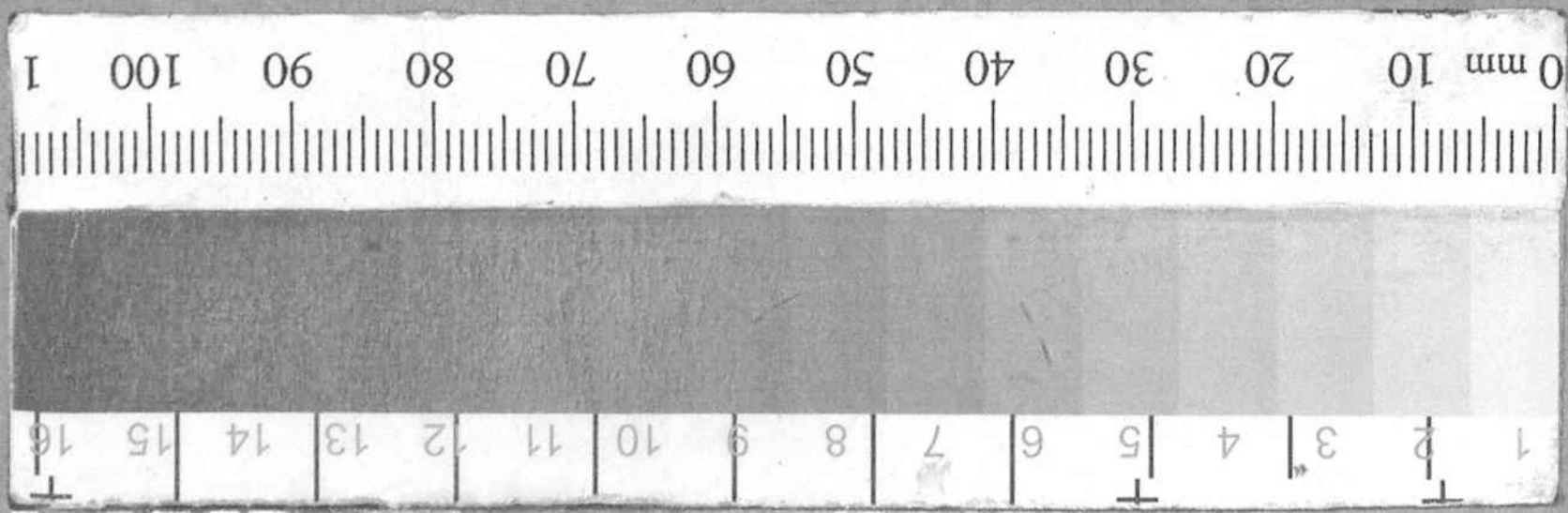
Signatur

314-15_FVg 2119

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 2118



Oberfinanzpräsident Hamburg
F. 42 (Devisenstelle)

Hamburg II, den 8. Juni 1939
Gr. Burstah 31 / Fernsprecher 36 10 03

- 1) Abgabennachricht
- 2) „U“ mit 1 Anlagen

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

Antony des Willi Jüngers & Co. Exportion

an ~~Ueberwachungsstelle~~
Prüfungsstelle

für

Hanning bzw. Kurl + Jom

Prager 1938 von Berlin mitgenommen

zuständigkeitshalber ergebenst übersandt.

SIA HH/OFP 314-15 / FVg2119 / 1

20. 9. Oktober

F. 42

H. F. Brager Im Auftrag

10/6 AC

2x

10/6 AC

1 Kopt



Landgericht Hamburg

Landgericht Hamburg

Zivilkammer
Kammer für Handelssachen
Strafkammer
Wiedergutmachungskammer

Untersuchungsrichter

1 WiK 544/53

Aktenzeichen: TII/Z. 4965

Sache:

Brager u.a. ./Dt.Reich

Dortiges Aktenzeichen:

F 9 - 2119 -

Sache:

oder F 19 ?

Nicht nachsenden !

Falls Empfänger verzogen, mit neuer
Anschrift an Absender zurück.



2./zime Verz. 7/7

Drucksache

An die

Oberfinanzdirektion

Gruppe Devisenüberwachung

H a m b u r g

Hamburg 36, den 2.12.1953
Sievekingplatz

Hochmann

Es wird ersucht um möglichst umgehende

Übersendung der dortigen umstehend bezeichneten Akten.

~~Rücksendung der am~~

~~übermittelten diesseitigen Akten~~

oder um Angabe der Hinderungsgründe.

Die Geschäftsstelle

Wicke
ap. Justizinspektor

Landgericht Hamburg

Zivilkammer

Kammer

für Handelssachen

Wiedergutmachungskammer

Untersuchungsrichter

1 WiK 544/53

Aktenzeichen III/Z. 4965

Sache: Brager u.A. ./.
Deutsches Reich

Dortiges Aktenzeichen:

F 19 v. 12.3.41

Sache:

Käthe Brager geb.

Jacobsohn u.a.

Nicht nachsenden!

Falls Empfänger verzogen, mit neuer
Anschrift an Absender zurück.

fürm. Tug.

ab a

192/110?

Drucksache



An die

Oberfinanzdirektion
Gruppe Devisenüber-
wachung

H a m b u r g

Hamburg 36, den 26.11.1953
Sievekingplatz

Es wird ersucht um möglichst umgehende

Übersendung der dortigen umstehend bezeichneten Akten.

~~Rücksendung der am~~

~~übermittelten diesseitigen Akten~~

oder um Angabe der Hinderungsgründe.

Die Geschäftsstelle

Landgericht Hamburg

Zivilkammer

Kammer für Handelsachen

Strafkammer

Untersuchungsrichter

Wik 90,539,540 aus 58

Aktenzeichen:

Sache: Brager Karl

./ Dt. Reich

Dortiges Aktenzeichen:

F. Ausw. 2119 bzw. F. 19

Sache: Brager bzw. Frost
bzw. Jacobsohn

Nicht nachsenden!

Falls Empfänger verzogen, mit neuer Anschrift
an Absender zurück.

Drucksache

Oberfinanzgruppe	
22. JAN. 1950	
Anl.	

An die

Devisenstelle der OFD"

H a m b u r g

Gr. Burstah

Hamburg 36, den 19. Januar 1959

Sievekingplatz

Fernsprecher: Postnetz 351091 } App.
Behördennetz 43 }

Es wird um möglichst umgehende

Übersendung der dortigen umstehend bezeichneten Akten.

~~Rücksendung der am~~

~~übermitteln diesseitigen Akten~~

oder um Angabe der Hinderungsgründe
gebeten.

Die Geschäftsstelle



StA HH/OFP 314-15/FVg2119/ 5
früher: Berlin N W 87
Levetzowstr. 15

U m z u g s g u t
für

Karl Brager und Familie und Iwan Brager und Familie, ~~Hotel Esplanade~~

Der Hausstand lagert Schönstr. 11 ausgewandert nach Montevideo

Anschaffungen vor 1933 .

Kinderzimmer

1 Schreibtisch
1 Pult
2 Betten m. Zubehör
2 Schränke
2 Stühle
2 Lampen
Gardinen
1 Spiegel
Wert RM 150.-

Küche

2 Tische
2 Stühle
1 Eisschrank (1925)
Küchenschrank
1 Schränkchen
Brotmaschine
Staubsauger (1931)
Wert RM 240.-

div. Küchenartikel wie

Wannen, Eimer, Besen, Töpfe,
Kannen, Kellen, Löffel usw.

Mädchenzimmer

1 Bett m. Zubehör
1 Schrank
1 Kommode
1 Lampe
Wert RM 60.-

div. Möbel

10 Sessel
Couch
1 Schrank
2 Klappbetten
m. Matratzen
2 Betten m. Zubehör
2 Schränke
6 Stühle
1 Hocker
3 Kissen
1 Lampe
1 runder Tisch
1 Teppich
1 Brücke
2 Sessel
1 Buffet
Wert RM 1600.-

Schlafzimmer

2 Betten m. Zubehör
2 Plumeaux
2 Schränke
1 Frisiertoilette
1 Sessel
2 Stühle
1 Schränkchen
1 Couch
2 Lampen
Wert RM 580.-

Herrenzimmer

2 Sessel 3 Brücken
2 Hocker 1 Bücherschrank
div. Bilder 2 kl. Tische
div. Lampen 1 Flügel
(1918)
div. Bücher
div. Gardinen 2 Holzsäulen
5 Kissen
1 Decke Wert RM 540.-

Esszimmer

Tisch
2 kl. Tische
6 Stühle
1 Kredenz
1 Buffet
1 Radio
1 Teewagen
Wert ca. RM 330.-

2 Wandlampen
1 Tischlampe
2 Bilder
Gardinen
Tischdecke

Diele

Spiegel Wert RM 40.-
2 Tischchen
4 Stühle

Anschaffungen vor 1933Bett-u.Küchenwäsche

8 Stoffreste
 10 Servietten
 56 Handtücher
 46 v. Küchenhandtücher
 27 Gläsertücher
 13 Staubtücher
 8 Kaffeedecken
 32 Servietten
 44 Kissenbezüge
 21 Laken
 15 Bezüge
 10 Tischdecken
 18 Überlaken
 8 Frottiertücher
 8 Küchentücher
 2 Gläsertücher
 9 Mitteldecken
 4 Unterlagen
 4 Plumeaux
 15 Tellerdecken
 2 Lätzchen
 2 Decken
 3 Deckchen
 2 Rolltücher
 1 Gardine
 4 Decken
 5 Laken
 6 Kissenbezüge
 2 Überlaken
 3 Bezüge
 2 Plumeaux

1 Nähmaschine

Glas u. Porzellan

1 EBserviece 12 Pers.
 1 Kaffee" 12 "
 4 Saftkannen
 7 Kannen (Kaffee usw.)
 2 Brotkörbe
 50 div. Gläser
 25 "Teller
 25 " Tassen
 28 Karaffen
 5 Messerbänkchen
 6 Tassen
 12 Untertassen
 div. Schalen,
 Untersätze, Tablett,
 Terrinen usw.
 6 Fingerschalen
 1 Tischlampe
 15 Platten
 12 Bestecke ✕

Wert ca. RM 290.-

Wert ca. RM. 1280.-

X
5Neuanschaffungen zur Auswanderung.

Kleider und Schuhelt.	Rechnung	W.D.W.	RM	149.55
Handtücher und Bettwäsche		"	"	280.56
Mäntel, Hüte und Schuhe		"	"	259.23
Strümpfe	lt. Rechn.	Petermann	"	72.20
Leibwäsche	lt. 5 Rechn.	"	"	438.45
Unterwäsche		Müller	"	27.05
Telefunken-Tisch		Arlt	"	37.50
Garderobe		Steinberg	"	43.-
Garderobe	lt. 4 Rechn.	Greiner	"	538.60
Schuhe		Stiller	"	42.60



0.13.55
0.13.55
0.13.55
0.13.55
0.13.55
0.13.55
0.13.55
0.13.55
0.13.55
0.13.55

0.13.55

0.13.55

0.13.55



L. = A.



Anschaffungen nach 1933Garderobe für Karl B.

1 Pyjama
 6 Nachthemden
 5 Unterhosen
 10 Combinationen
 4 Unterhemden
 div.Strümpfe u.Socken
 13 Oberhemden
 div.Kravatten
 " Taschentücher
 " Kragen
 Gürtel
 6 Anzüge
 2 Hüte
 1 Paletot
 1 Regenmantel
 4 Paar Schuhe
 2 " Hausschuhe

Garderobe für Ellen B.

6 Kleider
 6 Blusen
 2 Röcke
 2 Mantel
 6 Nachthemden
 2 Jacken
 4 Leibchen
 4 Hemden
 4 Schürzen
 div.Strümpfe
 8 Schlüpfer
 div.Taschentücher
 3 Combinationen
 2 Turnhosen
 1 Paar Handschuhe
 4 " "
 1 " Haus "

Garderobe für Käthe B.

2 Corseletts
 8 Schlüpfer
 6 Nachthemden
 1 Morgenrock
 6 Hemden
 div.Strümpfe
 3 Hüte
 4 Paar Handschuhe
 2 Taschen
 1 Mantel
 1 Rock
 2 Kostüme
 6 Kleider
 4 Blusen
 20 Taschentücher
 3 Paar Schuhe

Garderobe für Eva B.

6 Nachthemden
 2 Kleider
 1 Mantel
 2 Röcke
 div.Schals, Gürtel, usw.
 1 Strümpfe
 3 Blusen
 1 Pyjama
 2 Unterkleider
 6 Schlüpfer
 6 Hemden
 3 Schürzen
 div.Taschentücher
 1 Strandanzug
 1 Trainingsanzug
 1 Garnitur Turnzeug
 1 Rucksack
 1 Tasche
 2 Paar Handschuhe
 3 " "
 1 " Haus "
 Tennisschläger m.Bällen

Garderobe für Iwan B.

4 Hosen
 6 Hemden
 3 Nachthemden
 div.Strümpfe
 4 Paar Schuhe
 1 Sommermantel
 2 Hüte
 10 Cravatten

Garderobe für Frau Iwan B.

2 Schürzen
 3 Schlüpfer
 div.Paar Strümpfe
 6 Hemden
 3 Paar Schuhe
 4 Kleider
 2 Mantel

1 Schreibmaschine (1938)

Triumph

Willi Springer & Co.
Spedition

Fernsprecher: 33 48 95

Bankkonto: Commerz- und Privatbank A. G.

Postscheckkonto: Hamburg 5017

Karl Brager 2424
Hamburg 8, 10. Juni 1939
Kl. Reichenstr. 21

An die
D e v i s e n s t e l l e
Auswanderung
H a m b u r g .
F 19 12. JUN 1939 Vm

Vorhoff. interdem!
Betr. Karl Brager, Berlin, jetzt Montevideo.

X Aus dem hier 1938 bereits eingelagerten Hausstand
haben wirdas Silberzeug aussortieren und vom Goldschmiede-
meister Henry Allerding schätzen lassen. Anbei geben
wir Ihnen Aufstellung in 2facher Ausfertigung. Wir
bitten, der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. Hamburg, die
Genehmigung zu erteilen, das Silber bis zur Einlösung
ins Depot zu nehmen.
STA HH/OFP 314-15 / FVg2119 / 10

Mit Deutschem Gruss !
Willi Springer

Anlage
5

Willi Springer & Co.

Spedition

Fernsprecher: 33 48 95

Baukonto: Commerz- und Privatbank A. G.

Postscheckkonto: Hamburg 5017

Hamburg 8, 10. Juni 1939
Kl. Reichenstr. 21

An die
D e v i s e n s t e l l e
Auswanderung F 19
H a m b u r g . . .

Betr. Karl Brager, Berlin, jetzt Montevideo.

Aus dem hier 1938 bereits eingelagerten Hausstand haben wir das Silberzeug aussortieren und vom Goldschmiedemeister Henry Allering schätzen lassen. Anbei geben wir Ihnen Aufstellung in 2facher Ausfertigung. Wir bitten, der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. Hamburg, die Genehmigung zu erteilen, das Silber bis zur Einlösung ins Depot zu nehmen.

Mit Deutschem Gruss !

Willi Springer

Anlage

Goldschmiedemeister
Henry Allering

Werkstatt für Juwelen- und
Goldschmiedearbeiten

Fernsprecher: 33 42 29

Goldene Medaille und Ehrenpreis 1889

HAMBURG 1, den 6. Juni 1939
Kleine Rosenstraße 10 II.

Schätzung der im Umzugsgut Karl Brager, früher Berlin,
Levetzowstr. 15, vorgefundenen Silbersachen.

37	Tafelgabeln	2420 g	RM	96.80
46	" löffel	2800 g	"	112.-
12	Fischmesser	650 g	"	26.-
12	" gabeln	650 g	"	26.-
6	" "	250 g	"	10.-
3	Saucenlöffel	160 g	"	6.40
2	Kompottlöffel	90 g	"	3.60
1	Butter- u. Käsebesteck	100 g	"	4.-
7	Frühstücksgabeln	230 g	"	9.20
8	Eislöffel	200 g	"	8.-
12	Eisvorlegelöffel m. Etui	220 g	"	10.-
2	Frühstückslöffel	80 g	"	3.20
26	Teelöffel	500 g	"	20.-
2	Zuckerzangen 3 Beilegegegabeln 1 Speiseschieber	120 g	"	4.80
2	Suppenlöffel	350 g	"	14.-
1	Bowlenlöffel	150 g	"	6.-
1	Handtasche	200 g	"	8.-
1	Teesieb 1 Serviettenring	35 g	"	1.40
2	Salznäpfe	40 g	"	1.60
1	Etui m. 12 Obstmessern u. Gabeln (Heftgr.)		"	15.-
1	" " 12 Moccälöffeln	120 g	"	6.-
1	" " 9 "	120 g	"	6.-
1	" " 10 Andenkenlöffeln	100 g	"	4.-
2	" " je 6 Moccälöffeln	180 g	"	10.-
35	Tafelmesser m. Heftgr.		"	35.-
17	Frühstücksmesser "		"	15.-
1	Etui m. Tranchierbesteck		"	4.-
1	" " Butter- u. Käsebest.		"	2.50
1	" " Tranchierbesteck		"	2.50
1	" " 4 Besteckteilen		"	3.-
44	Besteckteile m. Heftgriff		"	20.-
1	runde Schale	200 g	"	12.-
12	Likörbecher	200 g	"	8.-
1	runde Schale	60 g	"	2.40
2	Rahmgüsse	250 g	"	10.-
1	Zuckerdose	300 g	"	15.-
1	Kaffeekanne	570 g	"	25.-
2	Fruchtschalen	1050 g	"	48.-
1	Bowlendeckel	200 g	"	8.-
1	Brotkorb	430 g	"	18.-
1	Tablett	1100 g	"	55.-
1	Konfektkörbchen	180 g	"	7.20
1	rundes "	120 g	"	5.-
1	Krystallkanne m. Beschlag		"	15.-
4	Leuchter	1220 g	"	53.-
1	Jardiniere	550 g	"	25.-


Henry Allering 8.00.60

6. Juni

4/9
10)

Schätzung der im Umschlaggut Karl Brager, früher Berlin,
Levetzowstr. 15, vorgefundenen Silbersachen.

37	Tafelgabeln	2420 g	RM	96.80
46	" Löffel	2800 g	"	112.-
12	Fischmesser	650 g	"	26.-
12	" Gabeln	650 g	"	26.-
6	" "	250 g	"	10.-
3	Sauce-Löffel	160 g	"	6.40
2	Kompott-Löffel	90 g	"	3.60
1	Butter- u. Käsebesteck	100 g	"	4.-
7	Frühstücksgabeln	230 g	"	9.20
8	Eis-Löffel	200 g	"	8.-
12	Eisvorlegelöffel m. Etui	220 g	"	10.-
2	Frühstücks-Löffel	80 g	"	3.20
26	Teelöffel	500 g	"	20.-
2	Zuckersaugen 3 Beilege-Gabeln	120 g	"	4.80
	1 Speiseschleber			
2	Suppen-Löffel	350 g	"	14.-
1	Bowlen-Löffel	150 g	"	6.-
1	Handtasche	200 g	"	8.-
1	Teesieb 1 Serviettenring	35 g	"	1.40
2	Salznäpfe	40 g	"	1.60
1	Etui m. 12 Obstmessern u.			
	Gabeln (Heftgr.)		"	15.-
1	" " 12 Mocc-Löffeln	120 g	"	6.-
1	" " 9 "	120 g	"	6.-
1	" " 10 Andenken-Löffeln	100 g	"	4.-
2	" " je 6 Mocc-Löffeln	180 g	"	10.-
35	Tafelmesser m. Heftgr.		"	35.-
17	Frühstücksmesser "		"	15.-
1	Etui m. Franchierbesteck		"	4.-
1	" " Butter- u. Käsebest.		"	2.50
1	" " Franchierbesteck		"	2.50
1	" " 4 Besteckteilen		"	3.-
44	Besteckteile m. Heftgriff		"	20.-
1	runde Schale	300 g	"	12.-
12	Likörbecher	200 g	"	8.-
1	runde Schale	60 g	"	2.40
2	Rahmgüsse	250 g	"	10.-
1	Zuckerdose	300 g	"	15.-
1	Kaffeekanne	570 g	"	25.-
2	Fruchtschalen	1050 g	"	48.-
1	Bowlendeckel	200 g	"	8.-
1	Brotkorb	430 g	"	18.-
1	Tablett	1100 g	"	55.-
1	Konfekt-Kürbchen	180 g	"	7.20
1	rundes "	120 g	"	5.-
1	Krystallkanne m. Beschlag		"	15.-
4	Leuchter	1220 g	"	53.-
1	Jardiniere	550 g	"	25.-



Henry Allending

5
17

4

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den... *7. Juli*... 1939
Gr. Burstah 31
Fernspr. 36 10 03

F 19

1/ *firma M. M. Warburg & Co. K.-G.*.....

Hamburg 1
Postschlußfach 744

V o r b e s c h e i d.

(den Auftrag der firma Wille Springer & Co., Hamburg)

Auf Ihren Antrag vom *10. Juni 1939*... stelle ich

Herrn Karl Prager, Montevideo,.....
ausnahmsweise

eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnahme
von *Silbergegenständen, die von der Firma*
Wille Springer & Co., Hamburg, bei Thuesen ins
Depot gegeben worden sind.....

für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von *Herrn*
Karl Prager, Montevideo als Ausgleich hierfür nichtan-
bietungspflichtige Devisen an die Reichsbank abgelie-
fert werden. Wegen der Höhe des abzuliefernden Devisen-
betrages ist ein Gutachten von dem vereidigten Schätzer,
Herrn

Max Bräuner i/Sa. F. Janssen & Co.,.....
Hamburg, Mönckebergstr. 12.....

einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird
erteilt werden, sobald

mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt aus-
gestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem
Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden

b.w.

ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen.

Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März 1939, im Inland in das Depot einer Devisenbank einzulegen.

Die depothaltende Bank ist von *Herrn Karl Prager,*

Montevideo oder dessen Bevollmächtigten unwiderrüflich zu bevollmächtigen

und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren.....

auf das Auswandererguthaben *des Herrn*

Karl Prager, Montevideo

gutzubringen. Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Ein Taxat des Herrn Max Bräumer ist nur in dreifacher Ausfertigung einzureichen

2/ Zu den besonderen Akten bei F-19.

F. R.

eingetrag.	JUL 1939
ausgefertigt	
abgegeben	
abgehandelt	
Anlagen	

249

Mittheilung vom 10. Juni 1939

gelbe münde

Beimnachlieferung zu geben.

1941 Ringearbeiten Ende März abgelehrt

Es. der Beirathstelle mit, dass keine

~~Verständnis habe. die prima Welt.~~

Leinwand, Seiden. Nachfrager erhalten die

Wie ein Segel hat Pönggen den Ort be-

bei mir die Zurechtbringung eines solchen

Kennst du nicht ich bei der Juma Welle?

la. erhalte mir, das Silber an demselben

himmlische verheißung zu haben.

22.

III. Zur dringenden Beachtung.

Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten im Reiseverkehr.

1. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zu Lasten von Sperr- und Sonderkonten für den Reiseverkehr freigegebene Reichsmarkbeträge nur innerhalb Deutschlands verwendet werden dürfen. Die Verwendung von Reichsmarkbeträgen in Deutschland ist auf die Begleichung von Fahrt-, Hotel- und Verpflegungskosten, sowie auf die Deckung sonstiger Ausgaben des persönlichen Bedarfs des Reisenden (z. B. Kleidungsstücke, übliche Reiseandenken, moderne Kunstgegenstände) beschränkt.
2. Unzulässig ist daher
 - a) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Eisenbahnfahrausweisen für Eisenbahnstrecken, welche außerhalb Deutschlands liegen;
 - b) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Einkäufen außerhalb des persönlichen Bedarfs oder zur Deckung von Zahlungsverbindlichkeiten, insbesondere aus Warenkäufen, gleichgültig, ob der Reisende selbst oder eine dritte Person Schuldner ist. Keinesfalls dürfen international verwertbare Waren ohne oder mit geringem Arbeitskostenanteil (z. B. wertvolle Edelfeine, Antiquitäten oder ähnliches) erworben werden;
 - c) die Verbringung der für den deutschen Reiseverkehr bestimmten Reichsmarkbeträge ins Ausland, in welcher Form und welcher Höhe auch immer.
 - d) Die Inanspruchnahme von Register- oder Reichsmarktreuhandguthaben neben Abhebungen vom Sperr- oder Sonderkonto während des gleichen Zeitraumes über den von der Devisenstelle, Devisenbank oder der Reichsbank ausdrücklich gestatteten Betrag hinaus.

Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Freiheitsstrafen belegt. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß die gleichzeitige Inanspruchnahme von Sperr- bzw. Sonderkonten und Register- bzw. Reichsmarktreuhandguthaben überwacht und gegen jeden Mißbrauch vorgegangen wird.
3. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten bei der Grenzüberschreitung wird im persönlichen Interesse jedes Reisenden dringend empfohlen, die nicht verbrauchten Reichsmarkbeträge vor der Ausreise aus Deutschland auf das Sperr- oder Sonderkonto, zu dessen Lasten die Beträge abgehoben wurden, wieder einzuzahlen.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle-
F 19/Ha.

Hamburg, den 30. Januar 1941

1/ Firma
Willi Springer & Co.
Expedition

Hamburg 8

Al. Reichenstr. 21.

Kanzlei eing.	30. JAN 1941
Ausgefertigt	—
Gelesen	—
Abgehandelt	—
Anlagen	—

Betr. Karl Prager, Montevideo, früher
in Berlin.

Ich nehme Bezug auf die letzte
mit Ihnen geführte telefonische Unter-
redung und ersuche um umgehende
Mitteilung:

- 1/ Seit wann die von Ihnen aufgeführten
Silbersachen bei Ihnen gelagert haben,
- 2/ auf Grund welcher Genehmigung
Sie diese Gegenstände verkauft haben,
- 3/ welcher Firmener das das Silber ge-
kauft hat,
- 4/ wie hoch der Erlös war und wie Sie
den Erlös verwendet haben. Eine genaue
Abrechnung ist beizufügen;
- 5/ ob Prager Jude oder Arier ist
- 6/ welche Staatsangehörigkeit Prager
zurzeit der Einwanderung besessen
hat.

In der Antwort wollen Sie mein
obiges Geschäftszeichen angeben.

2/ Vorl. bei F 19/Ha.

F. H.
10.

29. JAN 1941

49.

III. Zur dringenden Beachtung.

Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten im Reiseverkehr.

1. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zu Lasten von Sperr- und Sonderkonten für den Reiseverkehr freigegebene Reichsmarkbeträge nur innerhalb Deutschlands verwendet werden dürfen. Die Verwendung von Reichsmarkbeträgen in Deutschland ist auf die Begleichung von Fahrt-, Hotel- und Verpflegungskosten, sowie auf die Deckung sonstiger Ausgaben des persönlichen Bedarfs des Reisenden (z. B. Kleidungsstücke, übliche Reiseandenken, moderne Kunstgegenstände) beschränkt.
2. Unzulässig ist daher
 - a) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Eisenbahnfahrausweisen für Eisenbahnstrecken, welche außerhalb Deutschlands liegen;
 - b) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Einkäufen außerhalb des persönlichen Bedarfs oder zur Deckung von Zahlungsverbindlichkeiten, insbesondere aus Warenkäufen, gleichgültig, ob der Reisende selbst oder eine dritte Person Schuldner ist. Keinesfalls dürfen international verwertbare Waren ohne oder mit geringem Arbeitskostenanteil (z. B. wertvolle Edelfeine, Antiquitäten oder ähnliches) erworben werden;
 - c) die Verbringung der für den deutschen Reiseverkehr bestimmten Reichsmarkbeträge ins Ausland, in welcher Form und welcher Höhe auch immer.
 - d) Die Inanspruchnahme von Register- oder Reichsmarktreuhandguthaben neben Abhebungen vom Sperr- oder Sonderkonto während des gleichen Zeitraumes über den von der Devisenstelle, Devisenbank oder der Reichsbank ausdrücklich gestatteten Betrag hinaus.

Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Freiheitsstrafen belegt. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß die gleichzeitige Inanspruchnahme von Sperr- bzw. Sonderkonten und Register- bzw. Reichsmarktreuhandguthaben überwacht und gegen jeden Mißbrauch vorgegangen wird.
3. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten bei der Grenzüberschreitung wird im persönlichen Interesse jedes Reisenden dringend empfohlen, die nicht verbrauchten Reichsmarkbeträge vor der Ausreise aus Deutschland auf das Sperr- oder Sonderkonto, zu dessen Lasten die Beträge abgehoben wurden, wieder einzuzahlen.

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

DEPOT-ABTEILUNG

HAMBURG 1, den 29. Januar 1941
POSTSCHLISSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Stelle)
30. JAN. 1941 Nm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle,

H a m b u r g

F 19/Ha.

Wir bestätigen unsere telefonische Unter-
haltung und teilen Ihnen wunschgemäss mit, dass ein Schmuck-
und Silbersachendepot Hans Brager sich bei uns nicht befindet.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

PPA

Willi Springer & Co.

Spedition

Fernsprecher 33 48 95
Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank A. G.
Postscheckkonto: Hamburg 5017
Telegramme: Springer Christianshof

Hamburg 11, 3. Februar 1941
Kl. Reichenstr. 21
Christianshof

An die
D e v i s e n s t e l l e

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Sachgebiet : F 19/Ha.
Karl Brager, Montevideo.

Springer 3. II. 41. d.

Wir besitzen Ihr Schreiben vom 30. Januar und nehmen dazu
wunschgemäß wie folgt Stellung:

- 1) Die Silbersachen haben bei der Firma Friedrich Wiese,
Hamburg, Schäferkampsallee 16 zusammen mit dem Umzugs-
gut seit Dezember 1938 gelagert.
- 2) [Für die Durchführung des Gesamttransportes sollten wir
einen grösseren Betrag aus der Abwicklung der Firma
Brager in Berlin erhalten, jedoch stand nach erfolgter
Abwicklung kein Geld mehr für uns zur Verfügung. Der
Transport ist auf Grund der A.D.Sp. übernommen, wonach
uns ein Pfandrecht an den in Verwahrung genommenen Sachen
zusteht und wozu wir nach den gleichen Bedingungen
berechtigt sind. Da uns ausserdem das Umzugsgut zur
Deckung unserer Kosten seitens unseres Auftraggebers ver-
pfändet war, glaubten wir, ohne Ihre Zustimmung den Verkauf
durchführen zu können. Wir haben die Realisierung vorneh-
men müssen um die bereits aufgelaufenen und noch ent-
stehenden Kosten zu decken.]
Eine Verrechnung mit Brager hat noch nicht stattgefunden
da unsere Forderung noch nicht feststeht. Wir werden
später die Genehmigung dazu einholen.
- 3) Das verkaufte Silber ist an den Goldschmied Allerding,
Rathausstr. 11, abgeliefert worden.
- 4) Der Erlös betrug RM 734.45.
- 5) Jude
- 6) Deutsche Staatsangehörigkeit.

[Zu Ihrer weiteren Information teilen wir Ihnen noch mit, dass
wir einen umfangreichen Briefwechsel mit dem Nachfolger von
Brager geführt haben, wegen der Deckung der Transportkosten.
Durch ein Missverständnis hat dieser am 11. April 1939 den Rest-
betrag aus der Übernahme der Firma Brager in Höhe von RM 8400.-
an die Dego bezahlt.]

b. u.

WILL SPRINGER & Co.

Wir haben dann mit der für Brager zuständigen Devisenstelle Berlin, Akte 415/65134 A/25842 wegen Herausgabe der zuviel bezahlten Aufgeldes zur Deckung unserer Transportkosten verhandelt, jedoch ohne Erfolg. Auch unsere diesbezüglichen persönlichen Bemühungen in Berlin blieben erfolglos.

[Wir sahen also keine andere Möglichkeit, für unsere Auslagen Deckung zu finden, als durch den von uns in unserer Eigenschaft als Spediteur vorgenommenen Verkauf gemäss den A.D.Sp. Unsere wiederholten Rückfragen bei Brager sind unbeantwortet geblieben.

Mit Deutschen Gruss !

Will Springer

*Wir müssen
ständlich*

F 19/4a.

Hamburg, den 27. Febr. 1941.

1/ Kaurlee schreibe an

Gy. I.

Betr. Ablieferungs-pflicht von Gegenständen
aus Gold, Silber und sonstigen Edelmetallen aus jüdischem Besitz.

Anlagen:

1 Heft Vorgänge.

Der von Berlin ausgewanderte Jude

Karl Brager

Lat nach dem Schreiben der Firma Willi Springer & Co., Hamburg 8, Kl. Reichenstr. 27, vom 19. Juni 1939 (Blatt 1 der Vorgänge) im Jahre 1938 bei ihr Anringgut, darunter auch die auf Blatt 3 aufgeführten Silbergegenstände, eingelagert.

Vie aus dem Schreiben der fa. Willi Springer & Co. (Blatt 1) ersichtlich, wollte diese die Silbergegenstände bei der Baufirma M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg, in ein Depot geben und stellte die Einlösung dieser Gegenstände in Devisen in Aussicht. Daraus geht hervor dass sich die fa. Willi Springer & Co. der Ablieferungs-pflicht und der Möglichkeit einer späteren Einlösung gegen Zahlung effektiver Devisen bewusst war.

Auf das erwähnte Schreiben (Blatt 1) wurde von der Devisenstelle Hamburg der Firma M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg, am 4. Juli 1939 (Blatt 5) Vorbescheid erteilt.

Anlässlich einer Aufforderung der Devisenstelle

wenden

- 3 -

Diese Genehmigung wird mit dem _____
unwirksam und ist nicht übertragbar.

Beiliegende beglaubigte Abschrift der Genehmigung ist dem Grundbuchamt einzureichen.

Im Auftrag

an die Banken, die Gründe über die nach den Aufzeichnungen der Devisenstelle aus-
scheinend noch nicht abgelieferten Depots auf-
zulegen, stellte sich heraus, dass die Firma
Willi Springer & Co. die Silbergegenstände des
Karl Prager gar nicht abgeliefert hat. (Siehe hierzu
Blatt 8.)

Auf die Anfrage der hiesigen Devisenstelle
an die Firma Willi Springer & Co. vom 30. Januar
1940 (Blatt 7) antwortete sie mit Schreiben vom
3. Februar 1941 laut Blatt 9.

Jdu bitte zu prüfen, ob die darin angegebenen
Gründe der Nichtablieferung und des freihän-
digen Verkaufs stichhaltig sind sowie, ob das
Pfandrecht auf Grund der A. D. Sp. in diesem
Falle der Ablieferungs pflicht auf Grund der
Verordnung vom 21.2.39 vor- geht.

Der Expositionsfirma Willi Springer & Co ist
genau bekannt, dass die Ablieferungs pflicht
besteht. Die firma ist zudem häufig auf der
hiesigen Devisenstelle und hätte leicht fragen
können, wie sie sich verhalten solle.

Gemäß Verordnung vom 21.2.1939 - Reichs-
gesetzbl. 1939 Teil I S. 282 - sind sämtliche
Gegenstände von Gold, soweit sie aus Gold,
Silber oder sonstigen Edelmetallen bestehen,
an die öffentliche Verkaufsstelle abzuliefern.

Bemerkt sei noch, dass der Verkauf erfolgte,
als die Ablieferungs pflicht bereits abgelassen
war. Letzter Ablieferungs tag war der 31. März 1939.

Jdu bitte zu prüfen, ob die Firma Willi Springer & Co.
zu bestrafen bzw. ob. Strafanzeige zu erstatte ist,
da das Reich geschädigt wurde.

Von dem Ergebnis bitte ich mich zu informieren
und die Vorgänge zurückzugeben.

2/ Xaurlei fertige Abschrift für die bew. Akten bei F19/Ha.

3/ Z.d. bes. lg. bei F19/Ha. F/K.

26.2.41.
Ha.

- 3 -

Diese Genehmigung wird mit dem _____
unwirksam und ist nicht übertragbar.

Beiliegende beglaubigte Abschrift der Genehmigung ist dem Grundbuchamt einzureichen.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
F 19/Ha.

Hamburg, den 27. Februar 1941. 12

An Gruppe I.

Anlagen:

1 Heft Vorgänge.

Betr.: Ablieferungspflicht von Gegenständen
aus Gold, Silber und sonstigen Edel-
metallen aus jüdischem Besitz.

Der von Berlin ausgewanderte Jude Karl Brager hat nach dem Schreiben der Firma Willi Springer & Co., Hamburg 8, Kl. Reichenstr. 21, vom 19. Juni 1939 (Blatt 1 der Vorgänge) im Jahre 1938 bei ihr Umzugsgut, darunter auch die auf Blatt 3 aufgeführten Silbergegenstände, eingelagert.

Wie aus dem Schreiben der Firma Willi Springer & Co. (Blatt 1) ersichtlich, wollte diese die Silbergegenstände bei der Bankfirma M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg, in ein Depot geben und stellte die Einlösung dieser Gegenstände in Devisen in Aussicht. Daraus geht hervor, daß sich die Firma Willi Springer & Co. der Ablieferungspflicht und der Möglichkeit einer späteren Einlösung gegen Zahlung effektiver Devisen bewußt war.

Auf das erwähnte Schreiben (Blatt 1) wurde von der Devisenstelle Hamburg der Firma M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg, am 4. Juli 1939 (Blatt 5) Vorbescheid erteilt.

Anläßlich einer Aufforderung der Devisenstelle an die Banken, die Gründe über die nach den Aufzeichnungen der Devisenstelle anscheinend noch nicht abgelieferten Depots aufzugeben, stellte sich heraus, daß die Firma Willi Springer & Co. die Silbergegenstände des Karl Brager garnicht abgeliefert hat. (Siehe hierzu Seite 8).

b.w.

Auf die Anfrage der hiesigen Devisenstelle, an die Firma Willi Springer & Co. vom 30. Januar 1941 (Blatt 7) antwortete sie mit Schreiben vom 3. Februar 1941 laut Blatt 9.

Ich bitte zu prüfen, ob die darin angegebenen Gründe der Nichtablieferung und des freihändigen Verkaufs stichhaltig sind, sowie, ob das Pfandrecht auf Grund der A.D.Sp. in diesem Fall der Ablieferungspflicht auf Grund der Verordnung vom 21.2.1939 vorgeht.

Der Speditionsfirma Willi Springer & Co ist genau bekannt, daß die Ablieferungspflicht besteht. Die Firma ist zudem häufig auf der hiesigen Devisenstelle und hätte leicht fragen können, wie sie sich verhalten solle.

Gemäß Verordnung vom 21.2.1939 - Reichsgesetzblatt 1939 Teil I S.282 - sind sämtliche Gegenstände von Juden, soweit sie aus Gold, Silber oder sonstigen Edelmetallen bestehen, an die öffentliche Ankaufsstelle abzuliefern.

Bemerkt sei noch, daß der Verkauf erfolgte, als die Ablieferungspflicht bereits abgelaufen war. Letzter Ablieferungstag war der 31. März 1939. Ich bitte zu prüfen, ob die Firma Willi Springer & Co. zu bestrafen bzw. ob Strafanzeige zu erstatten ist, da das Reich geschädigt wurde.

Von dem Ergebnis bitte ich mich zu unterrichten und die Vorgänge zurückzugeben.

Im Auftrag

gez. B u s e

OFPräs.Dev.St.

Abschrift.

Hamburg, 5. März 1941.

13
19

Sachgebiet: R 16

Nr.:

Akte: B 48/41

1) Vermerk :

Wenn man die Einlassung der Firma Springer & Co. als richtig unterstellt (und das Gegenteil wird sich nicht beweisen lassen), dann wird man ihr die Berechtigung zuerkennen müssen, die in ihrem Gewahrsam befindlichen Wert-sachen zur Befriedigung ihrer Forderung zu veräußern. Eine Schädigung des Reiches ist nicht eingetreten, da die Forderung der Firma Springer & Co. beim normalen Lauf der Dinge aus dem Betrag bezahlt worden wäre, der an die Dego abgeführt worden ist. Wenn auch vielleicht das Verhalten der Firma Springer nicht als korrekt anzusehen ist, so können doch strafrechtliche Folgerungen daraus nicht gezogen werden.

gez. Weiffenbach.

An das

Sachgebiet F.

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis. Die dortigen Vorgänge sind wieder beigelegt. Ich stelle anheim, zu überwachen, daß die Firma Springer, die zur Verrechnung erforderliche Genehmigung einholt.

I.A.

F19/4a.

1/ Firma

Willi Springer & Co.

Expedition

Hamburg 8

Al. Reichenstr. 21.

Betr. Karl Prager, Montevideo, früher
in Berlin. Ihr Schreiben vom 3. Febr. 1941.

Von dem Inhalt Ihres Schreibens
vom 3. Februar 1941 habe ich Kenntnis ge-
nommen.

Sie wollen mir noch einen Antrag
auf Genehmigung zur Verwendung
des Erlöses für die verkauften Silberge-
genstände einreichen. Der Antrag ist
auf Vordruck Dev II 7 Nr 1 in doppelter
Ausfertigung zu stellen. Vordrucke sind
gegen Bezahlung auf meiner Dienststelle,
Zimmer 54, erhältlich.

2/ Vorb. bei F19/4a.

J. H.
H.

Kanzlei eing.	12	MRZ 1941
Ausgefertigt	13	3
Gelesen	12	11
Abgehan	11	11
Anlagen		

10. MRZ 1941

Ha.

III. Zur dringenden Beachtung.

Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten im Reiseverkehr.

1. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zu Lasten von Sperr- und Sonderkonten für den Reiseverkehr freigegebene Reichsmarkbeträge nur innerhalb Deutschlands verwendet werden dürfen. Die Verwendung von Reichsmarkbeträgen in Deutschland ist auf die Begleichung von Fahrt-, Hotel- und Verpflegungskosten, sowie auf die Deckung sonstiger Ausgaben des persönlichen Bedarfs des Reisenden (z. B. Kleidungsstücke, übliche Reiseandenken, moderne Kunstgegenstände) beschränkt.
2. Unzulässig ist daher
 - a) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Eisenbahnfahrausweisen für Eisenbahnstrecken, welche außerhalb Deutschlands liegen;
 - b) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Einkäufen außerhalb des persönlichen Bedarfs oder zur Deckung von Zahlungsverbindlichkeiten, insbesondere aus Warenkäufen, gleichgültig, ob der Reisende selbst oder eine dritte Person Schuldner ist. Keinesfalls dürfen international verwertbare Waren ohne oder mit geringem Arbeitskostenanteil (z. B. wertvolle Edelfeine, Antiquitäten oder ähnliches) erworben werden;
 - c) die Verbringung der für den deutschen Reiseverkehr bestimmten Reichsmarkbeträge ins Ausland, in welcher Form und welcher Höhe auch immer.
 - d) Die Inanspruchnahme von Register- oder Reichsmarktreuhandguthaben neben Abhebungen vom Sperr- oder Sonderkonto während des gleichen Zeitraumes über den von der Devisenstelle, Devisenbank oder der Reichsbank ausdrücklich gestatteten Betrag hinaus.

Zu widerhandlungen werden mit Geld- oder Freiheitsstrafen belegt. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß die gleichzeitige Inanspruchnahme von Sperr- bzw. Sonderkonten und Register- bzw. Reichsmarktreuhandguthaben überwacht und gegen jeden Mißbrauch vorgegangen wird.
3. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten bei der Grenzüberschreitung wird im persönlichen Interesse jedes Reisenden dringend empfohlen, die nicht verbrauchten Reichsmarkbeträge vor der Ausreise aus Deutschland auf das Sperr- oder Sonderkonto, zu dessen Lasten die Beträge abgehoben wurden, wieder einzuzahlen.

WILLI SPRINGER & Co.
SPEDITION

Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank
 Postscheckkonto: 5017 Hamburg
 Fernsprecher: 33 48 95

Duplikat

HAMBURG 11, den 22. März 1941.

Kl. Reichenstr. 21
 Christianshof

Herrn

Karl B r a g e r

Berlin/Montevideo

Pos.

Ihr Umzugsgut

übernommen zur Verladung nach Montevideo

Teilzahlung der Kosten für
 Verpackung, Lagerung und
 Abfertigung

RM 734.45

Der Gesamtbetrag der Transportkosten
 stellt sich auf etwa RM 1450.-

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Devisengenehmigung.

16
22)

Fernsprechnummer
des Antragstellers:

Nr. _____

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Willi Springer & Co.

Die Genehmigung des letzten
gleichartigen Antrages ist er-
teilt am _____

Sachgebiet: _____ Nr.: _____

Akte: _____

in H a m b u r g 11Kl. Reichenstr. Nr. 21-23

Es wird beantragt — im Auftrage von*) _____

die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung*) von RM 734.45
zur Verwendung*) (Währung und Betrag)an: Willi Springer & Co. Hamburg 11

(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)

wohnhaft in _____ Land: _____

Grundsätzlich soll aus den beigelegten Unterlagen (z. B. Verträge, Originalrechnungen, amtliche Bescheinigungen, Bankbelege, Originalschriftwechsel) die Zahlungsverpflichtung klar hervorgehen; ist das nicht der Fall, so ist der Antrag ausführlich zu erläutern, nötigenfalls auf einem besonderen Blatt.

D S 111

Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:

Erlös aus dem Silberverkauf für Karl Brager, früher
Berlin, jetzt Montevideo, zur Verrechnung gegen
Transportkosten.

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt: Sachgebiet F 19/Ha. Ihr Schreiben v. 12.3.

An den

Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in _____

Hamburg, den 21. März 1941.

(Ort)

(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg 11, den 25. März 1941.

Postfach 51 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 361603

(Abfertigungszeit werktags 9—12 Uhr)

(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: *F*

Nr. *F 19/Ha/20378/41*

Akte: *Karl Brager, Uruguay*

1/ Genehmigungsverfügung

Stat.: —

Land: —

Die Verrechnung von Rm. 734,45

in Worten: *Siebenhundertsechunddreißig 45/100*

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

~~Die Überweisung hat gemäß beigefügter Überweisungsvorschrift zu erfolgen.~~

Die für die Verwendung eigener angefallener Devisen erforderliche Freigabe der Reichsbank (§ 53 Nr. 2 des Devisengesetzes) gilt hiermit als erteilt*).

Dieser Bescheid tritt mit Ablauf des *30. April 1941* außer Kraft.

+ Anlagen zurück. *(Rechnung)*

~~Im Auftrag~~

2/2. d. besond. Merk bei F 19/Ha.

F. A.

ab 27.3.41

1. Aufl.

* Nichtzutreffendes durchstreichen.

Auflage: Sofern eine Genehmigung zum Erwerb von Devisen ganz oder teilweise zur Verwendung eigener angefallener Devisen benutzt wird, haben Antragsteller, die den Eingang und die Verwendung von eigenen angefallenen Devisen der Reichsbank regelmäßig melden müssen (z. B. im Exportvaluta-Erklärung II oder sonstigen Nachweisungen), den Genehmigungsbescheid mit einem Ausnutzungsvermerk versehen der Meldung beizufügen.

Bei Genehmigungen zur Verwendung eigener Devisen genügt es, in der Meldung an die Reichsbank auf diesen Genehmigungsbescheid Bezug zu nehmen. Nicht ausgenutzte Verwendungsgenehmigungen sind der zuständigen Reichsbankanstalt spätestens bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer zu übersenden.

Erfolgt an Stelle des Erwerbs von freien Devisen die Zahlung auf ein freies Reichsmarkkonto, so ist dieser Genehmigungsbescheid der zuständigen Reichsbankanstalt zwecks Anbringung eines Sichtvermerks einzusenden.

25. März 1941

Landgericht Hamburg

Zivilkammer

Kammer für Handelssachen

Strafkammer

Untersuchungsrichter

Aktenzeichen:

1 Wk 544/53

Sache: *Facoborn*

St. Reich u.a.

Dortiges Aktenzeichen:

F/Hsm. 2119

Sache:

Fortinmakte

(24a)

Hamburg 36, den 2. OKT. 1957

Sievekingplatz

StA HH/OFP 314-15 / FVg2119 / 26

Der

*Charfinaudirektion
Gruppe Verisemitturderung*

Hut. In Bruch

werden die angeforderten Akten anbei
übersandt — zurückgesandt.

Die Geschäftsstelle

Freiheit F.A.

Charfinaudirektion Hamburg
Gruppe Dev. III
4. OKT 1957
Anl.

Hanseatisches Oberlandesgericht
5. Zivilsenat

SIA HH/OFP 314-15 / FVg2119 / 27

Hamburg 36, den 4. Nov. 1954

Sievekingplatz 2

Fernsprecher: 35 10 21 - 26

Fernsprecher BN 42 { Postnetz 35 10 21 } App 286
{ Behördennetz 43 }

Aktenzeichen:

5 Wis 379/54

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
-Devisenüberwachungsstelle-
H a m b u r g
Gr. Burstah 31

Oberfinanzdirektion Hamburg Gruppe Dev. Ü..
6. NOV. 1954
..... Anl.

In der Rückerstattungssache Brager u.a. gegen
Deutsches Reich u.a. wird gemäß richterlicher
Verfügung um Übersendung der Devisenakten -Az: F/Ausw.
2119- gebeten.

Tg. 2119 abgegeben

am 16. 11. 54

Jr

Die Geschäftsstelle

Heenbink, T. van

Wrück an 64
Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung

Hamburg

1.6. DEZ. 1953

2. Febr. 1953

Geschäftszeichen:

F/kür. 2119

In Zuschriften bitte angeben!

1 Band Akten



Gr. Pürsch Pi (Hindenburghaus)
Anschrift

das Landgericht

1. Niedergerichtsausschuss

in

Hamburg 36

Stroßungsplatz

SIA HH/OFP 314-15 / FVg2119 / 28

Auf Ihr Ersuchen vom

26. November

1953

1 Wik 544/53

Geschäftszeichen

III / Z. 4965

betr

Prager u. L. (Käthe Prager, geb. Jacobson u. L.)

übersende ich die Akten

2119

mit der Bitte um baldige Rückgabe.

Im Auftrag:

Joachim

don 26. Januar

59

Oberfinanzdirektion
BV

0 1764 - D 116

Hamburg - 13

Harvestehuder Weg 14

22. April

58

B 190 BV 41/412

B r a g e r Karl und Iwan

xxxxxxx wurde Ihnen der F-Ausw.Vg. 2119 am 23. April 1958
zugestellt, der jetzt vom Landgericht Hamburg, 2. Wik.,
zum Az. Wik 90, 539,540 aus 58, angefordert wird.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Um Zusendung auf dem Direktwege
mit Abgabennachricht nach hier xxxxx
wird gebeten.

Nachr.: Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

den 23. April

58

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV

O 1764 - D 116

Hamburg -136

1

Magdalenenstr. 64a

1 T-Vg. 2119

22. April

58 B 190 BV 41/412

B r a g e r Karl u. Iwan

Oberfinanzdirektion
Dienststelle
Hamburg

Hamburg

22. April 1958

13
Hartungstraße 5

Anschrift der ersuchenden Dienststelle

Geschäftszeichen

B 190 - BV 41/412

(In Zuschriften bitte angeben)

Fernspr.:

Beh. N.:

App.:

Zim.:

An

25. APR. 1958

D 116

Steg 11

in

Gr. Bismarck 31

Anschrift

Ihr Geschäftszeichen:

01763 - D 116 -

Es wird um kurzfristige Überlassung der

Serien

Akten

betreffend

Brager, Karl

geb. 19.4.1901

i. Mannheim

Brager, Ivan

geb. 3.2.1872

i. Hamburg

früher Berlin

gebeten.

Ihr Geschäftszeichen ist mir nicht bekannt.

In Vertretung / Im Auftrag

Thier
Roi